Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

No. 299. Sonnabend, den 21. December 1833.

Sonntag den 22. December 1833. (am vierten Advent) predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. Anfang 9 Uhr. Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr. Mittags, Hr. Diaconus Dr. Höpfner. Nachmittags, Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vormittags, Hr. Pastor Rösner. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Slowczewski.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. (Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags, Hr. Archidiacon. Schnaase.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny. Anfang um 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittags, Hr. Prediger Slowinski. Nachmitt. Hr. Prediger Katke.

St. Bartholomäi. Vor- und Nachmittags, Herr Pastor Fromm.

St. Petri und Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Prange. Anfang halb 10 Uhr. Vormittags, Hr. Pr. Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Prediger Blech. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Superintend. Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Oehlschläger. Nachm. Hr. Pred. Karmann.

Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vormitt. Hr. Prediger Mrongovius, polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vormittags, Hr. Prediger Steffen.

St. Salvator. Vormittags, Hr. Prediger Blech.

Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Brill. Anfang um halb 10 Uhr.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittags, Hr. Vicarius Strzelczok. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. December 1833.

Die Hrn. Kaufleute Cochay von Magdeburg, Schröder von Lauenburg, Knuht und Hr. Amtmann Würtz von Pr. Stargardt, und Hr. Gutsbesitzer v. Fliesbach aus Kurow, log. im engl. Hause. Hr. Kaufmann Rohnke aus Iserlohn, log. im Hotel de Berlin. Hr. Landrath u. Gutsbesitzer v. Kleist aus Reinfeld, die Hrn. Gutsbesitzer v. Narßymski aus Sochau und Behrendt aus Fitschkau, log. im Hotel d'Oliva.

Avertissements.

Die Zinsen von den als Staatsschuld anerkannten alten Danziger Kämmerei- und Hülfgelder-Obligationen sind jetzt für das Jahr 1833 eingegangen, daher wir die Herren Verwalter derjenigen Kirchen, Hospitäler und milden Stiftungen, welche diese Zinsen bisher erhoben haben, und sich noch im Besitz jener Dokumente befinden, hierdurch auffordern, selbige von Sonnabend, den 21. d. M. ab, und spätestens innerhalb 14 Tagen von der hiesigen Kämmerei-Kasse in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr gegen gehörig ausgestellte Quittungen — wozu die gedruckten Formulare dort abgeholt werden können — in Empfang nehmen zu lassen.

Danzig, den 6. December 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung der, zu dem ehemaligen Zuckersiederei-Grundstücke auf der Niederstadt № 482. und 483. gehörigen Wohnungen und Wiesen vom 1. Mai 1834 ab auf ein Jahr, unter Vorbehalt der Genehmigung, haben wir einen Lizitations-Termin auf

den 24. Dezember c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer angesetzt, zu welchem Miethslustige hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 13. December 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum öffentlichen Verkaufe von circa 107 Last Leinsaat, 180 größeren und 3100 kleinern Säcken, von 1922 Bund 58 Pack Flachs und von 338 bastene Matten, welche im havarirten Zustande hier angekommen sind, durch die Herrn Mäkler Knuht und Rottenburg steht ein Termin in dem Speicher „Oliva" vor dem Herrn Secretair Siewert auf

den 24. December a. c. um 10 Uhr Vormittags

an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken, daß der Verkauf gegen sofortige Zahlung geschieht, vorgeladen werden.

Danzig, den 16. Dezember 1833.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Verlobung.

Die Verlobung unserer zweiten Tochter Maria mit dem hiesigen Kaufmanne, Herrn Carl Wilhelm Gustav Steffens, zeigen wir hiemit ergebenst an.

Danzig, den 20. December 1833. Dr. Götz sen.
H. J. Götz geb. Frantzius.

Anzeigen.

General-Versammlung in der Ressource zur Geselligkeit Sonnabend den 21. December c. Abends 6 Uhr. Wahl der Vorsteher und andere Vorträge. Das Comité.

Als gerichtlicher Nachlaß-Curator des im October 1831 hieselbst ohne bekannte Erben verstorbenen Kornkapitains George Friedrich Hardtke, fordere ich, im Auftrage der Behörde, alle Diejenigen, die ein Erbrecht auf diesen Hardtkeschen Nachlaß von etwa 40 Rtl. zu haben glauben und begründen können, hiemit auf, sich innerhalb vier Wochen, bei Vermeidung der Präclusion, beim Königl. Land- und Stadtgericht mit ihren Ansprüchen zu melden.

Danzig, den 6. December 1833. Der Justiz-Commissarius Hofmeister.

Von der Bank von Pohlen beauftragt, die in letzter Ziehung herausgekommenen Certificate pohlnischer Pfandbriefe mit 99 % und die im Weihnachts-Termine fälligen Coupons von Certificaten mit 99½ % einzulösen, werden wir uns diesem Geschäfte vom 2. Januar 1834. ab, täglich in unserm Comtoir unterziehen. J. J. & A. J. Mathy.

Danzig, den 20. December 1833.

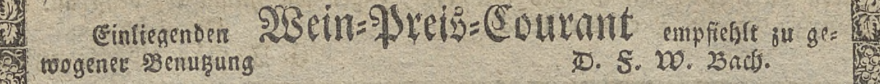
Einem geehrten Publiko gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich von heute, den 21. December bis zum 1. Januar, ein Diorama, die innere Ansicht der Domkirche in Minden darstellend, im Saale des Herrn Conditor Josti aufgestellt habe, und ist täglich in den Abendstunden von 5 bis 9 Uhr dem geehrten Publikum geöffnet. Eintritts-Preis a Person 6 Sgr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Zur mehreren Bequemlichkeit des Publikums sind Eintritts-Karten a 5 Sgr. in der Papierhandlung, Kürschnergasse № 663., und in meiner Wohnung Bootsmannsgasse № 1177. zu haben. J. N. Boldt, Maler.

Seine Theehandlung empfiehlt bestens
Samuel S. Hirsch, Jopengasse № 594.

Die zweckmäßigsten Pathengeschenke,

bestehend in silbernen Medaillen, mit dem Bilde des Erlösers, Darstellung der Taufe und anderen heiligen Handlungen, so wie mit passenden Denksprüchen, sind in großer Auswahl und zu sehr verschiedenen Preisen zu haben, Heil. Geistgasse № 755. in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

Eine Person von mittleren Jahren, wünscht ein Unterkommen als Wirthschafterinn oder Schenkerin, weil sie in beidem erfahren ist. Zu erfragen Poggenpfuhl № 255.



Einliegenden **Wein=Preis=Courant** empfiehlt zu gewogener Benutzung D. F. W. Bach.

Den Freunden der Kunst und des Seltenen, wird der zweite Hauptgewinn der vorjährigen Bernsteinausspielung, bestehend in einem eleganten Damen-necessair für den festen Preis von 50 Rtl. ergebenst angeboten. Die Stücke in der obern Hälfte desselben, sind von wasserfarbenen Bernstein künstlich gearbeitet. Die untere Hälfte enthält ein mit einem Goldschloß versehenes Collier, von kugelförmigen Perlen mit Insekten, hiezu gehört die passende Tuchnadel in Stiefmutterform, wie Ohrringe und Berloquen in gutem Golde gefaßt. Das Ganze ist die Frucht vieljähriger Sammlung und eignet sich daher zu einem werthvollen Damengeschenk. Pfefferstadt № 120. wird Auskunft darüber ertheilt, wo es auch anzusehen ist.

Es wünscht eine anständige Familie, Kinder — am liebsten Töchter — unter sehr annehmlichen Bedingungen in Pension aufzunehmen. An Pflege und Wartung soll ihnen vom elterlichen Hause nichts abgehen. — Zugleich kann auch dort, wenn es gewünscht wird, Unterricht in der Musik, in der franz. Sprache und im Zeichnen ertheilt werden. — Nähere Auskunft hierüber Pfefferstadt № 232.

Der ehrliche Finder eines schon vor mehreren Wochen auf dem Wege vom altstädtschen Graben durchs Breitethor nach der Jopengasse verloren gegangenen Buches, enthaltend „Russische Liebe" und „der Gefangene" 2 Erzählungen von Wodomerius, wird gebeten, dasselbe Jopengasse № 591. gefälligst abzureichen.

Wer ein am Mittwoch Abend am Langenmarkt beim Aussteigen aus dem Wagen verlornes **Armband** am Rechtstädtschen Graben № 2087. abreicht, erhält eine angemessene Belohnung.

2 große Stück-Fäßer sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Frauengasse № 838. bei Gottliebsohn.

Elegante künstliche Blumen von Silber, Gold, Perlen und Gaze, zu den bevorstehenden Bällen, auf recht billige Preise; ingleichen couleurte Woll-Canavas zu Pantoffel-Stickerei ꝛc. gingen dieser Tage ein. E. E. Zingler, Brodtbänkengasse № 697.

Ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse 69ster Lotterie, sind täglich auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts 3ten Damm zu haben.

Morgen Sonntag den 22. December im Frommschen Garten Harfen-Concert.

Einem hochgeehrten Publiko machen wir die durch mannigfache Umstände herbeigeführte ganz ergebene Anzeige, daß wir, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse unseres Standes, die gegenseitige Uebereinkunft getroffen haben, die bisher üblich gewesenen Geschenke jeder Art von jetzt an ganz wegfallen lassen zu müssen. Danzig, am 18. Dezember 1833.

Die Apotheker Danzigs.

Elebsch. Engfer. Falkenberg. Krukenberg. Lichtenberg. Löfaß. Martens. Mix. Sadewasser. pr. Weiß Erben Kleinfeld.

Die erste Dividende
der
Lebensversicherungsbank f. D.
in Gotha

wird im Jahr 1834 mit

24 Prozent

auf die im Jahr 1829 eingezahlten Prämien gewährt werden.

Im Jahr 1833 hat diese Anstalt wieder um mehr als 800 Mitglieder und etwa 1½ Mill. Thlr. Versicherungen zugenommen.

Anträge zu Versicherungen werden angenommen und befördert durch

J. S. Neumann,
in dessen Comtoir Brodtbänkengasse Nro. 708.

Hiemit warne ich einen Jeden, meiner Schiffsmannschaft etwas auf meinen Namen zu borgen, oder verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts der Art aufkomme.

Thom Donaldson,
Führer des Schiffs Betsey.

Neufahrwasser, den 17. December 1833.

Wiener, Berliner und Frankfurter Neujahrswünsche mit verborgenen Schiebern empfiehlt in größter Auswahl

S. Anhuth in Danzig, Langemarkt № 432.

Stempelbogen von 5 Sgr. bis 5 Rthl. und **deutsche und französische Spielkarten** sind zu haben bei

S. Anhuth,
in Danzig, Langemarkt № 432.

Mit meiner am Schnüffelmarkt № 717. etablirten Seide-, Band- und Posamentierwaaren-Handlung empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum.

Ponge.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Sache so verloren.

Es ist ein Pack abhänden gekommen, welches die Namen einer gewissen Gesellschaft von Denunzianten enthielt, die sich, nach der von mir vollbrachten Abbringung des Schiffs Laura vom Strande, zu einer Denunziation wider mich vereinigt hatten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses Pack gegen eine dem Werth desselben angemessene Belohnung bei mir abzugeben; doch darf kein einziger Name daran fehlen, da sie sämmtlich, wenn gleich dem Unterzeichneten weiter nichts an ihnen gelegen ist, doch zu einem gewissen andern Zweck verwendet werden sollen.

Blanck.

Weiß-Lager-Bier.

Dieses bereits hinlänglich als vortrefflich bekannte Bier, ist jetzt wieder vorräthig und in einzelnen Bouteillen a 1 Sgr, 12 Bouteillen aber für 10 Sgr. gegen Zurückgabe der Bouteillen, neben dem Langgasser Thor № 45. zu haben.

Ebendaselbst ist auch das höchst vortheilhaft bekannte **Weiß-Bitter-Bier** für denselben, obiz bezeichneten, Preis, zu haben. Die bedeutenden Vortheile, welche durch den Kauf dieses höchst billigen Bouteillen-Biers für Hauswirthschaften und selbst für Gasthäuser herbeigeführt werden, sind schon durch frühere Anzeigen genannt worden.

Ich bin beauftragt, 5—600 Rthl in beliebigen Raten gegen hinreichendes Unterpfand an Gold und Silber und gegen Ausstellung von Wechseln zu mäßigen Zinsen unterzubringen. Hierauf Reflectirende belieben sich an mich zu wenden.

Danzig, den 21. December 1833. J. E. Rintz, Geschäfts-Commissionair.

Leser sucht man zum Gerhardschen Pfennig-Magazin, zum Leipziger dito, zum Tilsitter Wochenblatt (ersteres zu 4, letzteres zu 3 Sgr. drei monatl) zur Staats-Berl.- Hamburg.-Zeitung, Elbing. Blatt, Dampfboot 2c. Johannisthor 1360. 2 Trepp.

Der so sehr beliebte Klops mit einer braunen Sauce, so wie Beefsteacks und andere gute Gerüchte a Portion 2½ Sgr. ist heute Abend für sitzende Gäste und zum Abholen zu haben bei J. S. Satzkowsky, Pfefferstadt Nro. 119.

Schank-Utensilen, Käufer anzuzeigen, ertheilt Johannisgasse Nro. 1301. Nachricht.

Der Unterzeichnete warnet hiedurch einen Jeden, der Mannschaft seines Schiffes, genannt: Mary Ann, irgend etwas auf seinen Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem derselbe für nichts der Art aufkommen wird.

Neufahrwasser, den 17. December 1833. John Adams.

Wer ein in Nahrung stehendes Schankhaus oder Häkerei zu vermiethen hat, melde sich in der Schmiedegasse Nro. 291.; auch ist daselbst eine Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Frauengasse Nro. 896. werden stets Bestellungen auf wohlschmeckende Mandelrollchen, Purtzeln, Hohlkuchen, Waffeln, Eisen- und Raderkuchen, gebackene Mandeln angenommen; letztere vier Sorten sind beständig zu haben.

Vermiethungen.

Das Haus Kohlengasse № 1028., bestehend in 4 heizbaren Stuben, Kammer, Boden, Keller und 2 Küchen, steht von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Sowohl wegen des Miethzinses, wie auch wegen Nachweisung des benannten Locals, wird in der Breitgasse № 1027. Auskunft ertheilt. Die Obergelegenheit dieses Hauses kann auf Verlangen auch gleich bezogen werden.

Reitbahn № 42. sind 2 Stuben, nebeneinander, an die Herren Deputirten für die Dauer des Landtages zu vermiethen.

Auf Langgarten № 189. ist ein Saal und eine Hinterstube zum Landtage mit Meubeln zu vermiethen.

Für die Dauer des Landtages sind in dem Hause Hundegasse № 287. ein, auch zwei Zimmer mit Meubeln, Heizung und Aufwartung zu vermiethen.

Auf Neugarten ist von Ostern rechter Ziehzeit, ein Haus mit mehreren Stuben, Saal, Küche, Boden, Keller, Holzgelaß, Hühnerstall und Garten zu vermiethen. Das Nähere Holzmarkt № 2.

Langemarkt № 452. sind 2 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Burgstraße № 1818. bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Hofraum, Garten, Einfahrt nebst Stallung auf 6 Pferde, und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist sogleich zu vermiethen und die Bedingung № 1819. zu erfahren.

Langemarkt № 446. sind 5 Stuben mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen.

Das vorne an im Poggenpfuhl № 188. liegende Wohnhaus, enthaltend: 6 Zimmer, 2 Küchen, Kammern, Boden rc. ist von jetzt oder von Ostern k. J. ab zu vermiethen, Das Nähere am Buttermarkt № 2087.

Jopengasse № 609. ist ein Saal mit Meubeln nebst Aufwartung und Heizung, zu dem bevorstehenden Landtage, oder auch auf längere Zeit zu vermiethen.

Für die Dauer des bevorstehenden Landtages, sind auf Langgarten St. Barbara Kirchhof № 93. für Herren Deputirte 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

Pfefferstadt № 225. sind mehrere gutgemalte Stuben, Küche, Kammer, Boden, Keller und Apartement, zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Langgasse № 406. sind 2 a 3 meublirte Zimmer für die Herren Landtags-Deputirten zu vermiethen.

Paradiesgasse № 871. ist ein Offizier-Logis billig zu vermiethen.

Eine Stube mit der Aussicht nach dem Holzmarkt, ist an einzelne Herren zu vermiethen, Töpfergasse № 16.

In der Seifengasse № 951. an der langen Brücke, ist ein Zimmer mit Meubeln nebst Beköstigung an eine Civil-Person sogleich zu vermiethen.

Das Haus Langgarten № 67. das 2te vom Königl. Regierungs-Gebäude, enthält 7 Stuben, Küche, Keller, Kammern, Hofraum, Speicher, einen großen Garten, am Ende desselben ein neu erbautes Haus, worin 3 Stuben, Küche, Kammern, Stallung zu mindestens 4 Pferde, große Wagenremise und Heuboden, ist ganz oder Theilweise zu vermiethen, gleich oder auch erst zu Ostern 1834 zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man Langgarten № 236.

Es wäre die vorbesagte Localität auch für die Dauer des Landtags zu vermiethen, an solche Herrschaften, die eigene Bedienung mit sich bringen.

Zwei neu decorirte, vis a vis liegende und sehr gut meublirte Zimmer, sind vom 1. Januar 1834, oder auch für die Dauer des Landtages am breiten Thor und Holzmarkt № 1339. zu vermiethen bei C. H. Preufs.

Vorstädtschen Graben № 2059. eine Treppe hoch nach der Straße hinaus, ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet an einzelne Herren zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 924. ist ein meublirtes Zimmer nach vorne, für die Dauer des Landtages, so wie auch außerdem an einzelne Herren sogleich zu vermiethen.

Hl. Geistgasse № 921. sind sogleich 3 freundliche Zimmer mit oder ohne Meubeln nebst Küche, Keller, Boden und sonstiger Bequemlichkeit, auf Wunsch auch mit Aufwartung zu vermiethen und besonders den Herrn Landtags-Deputirten zu empfehlen.

Literarische Anzeigen

Die unterzeichnete Buchhandlung ladet auf die unterm 15. d. M. von ihr angekündigten zwei Zeitschriften:

Das allgemeine deutsche Pfennig-Magazin
und
der Danziger Hausfreund.

(Jährlich circa 90 Bogen und 200 Abbildungen.)

ergebenst ein. Der beispiellos wohlfeile Preis für beide Zeitschriften zusammen ist 25 Sgr. pr. Quartal. Jeder Abonnent verpflichtet sich nur auf das erste Quartal, und kann nachher austreten wenn ihm die Zeitschriften nicht gefallen. Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

Eine große **Auswahl der vorzüglichsten Andachtsbücher** für evangelische und katholische Christen, hat vorräthig und empfiehlt zu werthvollen Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Hl. Geistgasse № 755.

In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. ist so eben erschienen und broch. für 5 Sgr. zu haben:

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 299. Sonnabend, den 21. December 1833.

Der Weihnachtsabend.

Eine Erzählung.

Der Herr Verfasser ist, wie schon neulich bemerkt, einer unserer geachtesten Mitbürger.

Weihnachtsgeschenke für die Jugend.

Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse Nro. 755. beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie für das diesjährige Weihnachtsfest mit einer sehr großen und ganz vorzüglichen Auswahl von Kinder- und Jugendschriften jeder Art, versehen ist, und bittet um zahlreichen Besuch.

Die so vorzüglichen und sehr wohlfeilen

Schmid'schen Jugendschriften

sind gebunden in vollständiger Auswahl vorräthig in der

Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard,
Heil. Geistgasse Nro. 755.

Ausgezeichnet schöne Weihnachtsgeschenke für Erwachsene.

Im Kunstverlage zu Karlsruhe ist so eben erschienen und in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse Nro. 755. zu haben:

Dreißig Bilder aus Horaz,

nach Zeichnungen von C. Frommel in Stahl gestochen, mit einem Panorama von Tivoli, einer Karte, einem erklärenden Text und der Angabe der in Horazens Werken bezeichneten Stellen.

Duodez-Ausgabe, herabgesetzter Preis 2 Rthlr. 7½ Sgr.

Durch die günstige Aufnahme, welche die funfzig Bilder zu Virgils Aeneis fanden, sah sich die Verlagshandlung zur Herausgabe einer ähnlichen Folge aus Horaz bewogen. Dieser Dichter ist vielleicht mehr als irgend einer, der Liebling der Gebildeten, und wer seine Poesien gelesen, dem sind auch die reizenden Gegenden des schönen Italiens in Erinnerung geblieben. Herr Frommel hat die anziehendsten Gegenden, welche in dem Dichter vorkommen an Ort und Stelle gezeichnet und gemalt und dieselben wurden unter seiner Leitung von geschickten Künstlern in Stahl gestochen.

Fünf und siebenzig Umrisse zu Homers Iliade und Odyssee,

in zwei Heften nach Flaxman's Zeichnungen von Ed. Schuler in Stahl gestochen.
Octav-Ausgabe herabgesetzter Preis 2 Rthlr. 12½ Sgr.
Quart-Ausgabe — — — 3 Rthlr. 15 Sgr.

Vielen Lesern der Ilias und Odyssee wird es willkommen seyn sich die geistreichen Umrisse, welche der geniale englische Bildhauer John Flaxman aus dem Homer entworfen, in dieser gefälligen Gestalt und zu einem so äußerst billigen Preis anschaffen zu können. Diese Umrisse können den Octav-Ausgaben des Dichters bequem beigebunden werden.

Funfzig Bilder zu Virgils Aeneis,

mit einem Panorama von Rom, einer Karte, einer Erklärung und Beschreibung der dargestellten und noch vorhandenen Monumente und Gegenden, mit den darauf Bezug habenden Stellen in Virgils Gedicht, in deutscher oder französischer Sprache. In Stahl gestochen unter der Leitung von C. Frommel.
Duodez-Ausgabe, herabgesetzter Preis 3 Rthlr. 22½ Sgr.
Octav-Ausgabe, 5 Rthlr. 7½ Sgr.

Die Herzogin von Devonshire ließ die klassischen Gegenden des alten Latiums, welche Virgil in seiner Aeneis so unnachahmlich beschreibt, und die jetzt noch das Entzücken der Reisenden sind, durch die trefflichen Künstler in Rom nach der Natur malen und in Kupfer stechen. Dieses bedeutende Werk wurde von allen Kunstfreunden, die es zu sehen Gelegenheit hatten, mit Bewunderung aufgenommen. Als Eigenthum der herzoglichen Familie, kam nur höchst selten ein vollständiges Exemplar ins Publikum. Die Verlagshandlung unternahm es daher vorstehende, etwas verkleinerte und höchst wohlfeile Sammlung von diesen Bildern herauszugeben. Freunden der Kunst und des mantuanischen Sängers, dessen unsterblichen Gedichten die malerischen Darstellungen gleichsam zum Commentar dienen, wird diese Reihenfolge willkommen seyn.

Umrisse zu Dante's göttlicher Komödie:

Hölle, Fegfeuer und Paradies, nach John Flaxman. Mit Text in italienischer, deutscher, französischer und englischer Sprache. 1ste Lieferung: Hölle, in 25 Blatt Umrissen mit 25 Blatt Text. Elegant gebunden 1 Rthlr. 15 Sgr.

Seit Jahrhunderten ist Dante ein gefeierter Name in der literarischen Welt; Italien nennt ihn mit Stolz den Vater der neuern Dichtkunst. Will man durch Vergleich ihn erkennen, so blickt man auf Griechenlands alten Sänger, — Britanniens Shakespear mißt man mit Dante. Sein unsterbliches Werk, mit Recht die göttliche Komödie genannt, gehört zu den ausgezeichnetsten Dichtungen in jeder Beziehung; es ist ein hoher moralischer Sinn enthalten in der edeln allegorischen Form. Der Eingeweihte in tieferes Schauen fühlt sich himmlisch angezogen von des Dichters erhabenem Geiste; aber auch den Layen entzückt das manchfache Schöne und Große. Wie Dante schon damals die toskanische Rede zu lenken

vermochte, erregt allgemeine Bewunderung; vermöge ausgebreiteter Kenntnisse gelang es ihm, darin seines Zeitalters wissenschaftliche Stufe zu zeigen; seiner kühnen Einbildungskraft entsprossen Bilder an Bilder. Der geniale Flaxman stellte mit gewandter Künstlerhand die schönsten derselben dem sinnlichen Auge dar; und diese erlauben wir uns, dem gebildeten Publikum in erneuter Form zu übergeben, nebst Beifügung des entsprechenden Textes in italienischer Sprache, so wie auch der jedesmaligen Uebersetzung in Europa's übrigen Hauptsprachen, nämlich der deutschen, französischen und englischen.

Neue und ganz vorzügliche Jugendschriften,

zu haben in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Hl. Geistgasse Nr. 755.

Funfzig Fabeln für Kinder. In Bildern,

gezeichnet von Otto Speckter.

Nebst einem ernsthaften Anhange.

Der Unterzeichnete empfiehlt diese Fabeln, nicht als Verleger, sondern als Vater und Großvater zahlreicher Nachkommenschaft. Eigne Erfahrung hat ihn belehrt, daß ein solches Fabelbuch von den Kindern mit größter Freude aufgenommen, und immer aufs neue vor andern Bilderbüchern und Spielwerk hervorgesucht wird.

Ueber Art und Zweck dieser Fabeln ꝛc. haben sich die Herren Herausgeber mit einigen Worten erklärt in einer Anzeige die in allen Buchhandlungen zu bekommen ist.

Friedrich Perthes.

Andachts- und Communionbücher, Bilderbücher, und Jugendschriften

in großer Auswahl empfiehlt zu Festgeschenken S. Anhuth, in Danzig, Langemarkt № 432.

Kalender für 1834.

als: Königsberger, Magdeburger, Stettiner und Mohrunger Volkskalender, Comptoir- und Terminkalender, Taschen-, Etui-, Haus- und Geschichtskalender, sind zu haben bei S. Anhuth in Danzig, Langenmarkt № 432.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Marzipan verkaufe ich das Pfund zu 26 Sgr. Zuckernüsse das Pfund 12 Sgr.

C. G. Krüger, Brodbänkengasse № 716.

Ich zeige meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß ich diesen Weihnachtsmarkt mit meinen beliebten Pfefferkuchen und Zuckernüssen nicht ausstehen werde, bitte dahero ganz ergebenst mich mit Ihrem Besuche in meinem Hause Heil. Geistgasse № 940. zu beehren. A. F. Mintzlaff.

Marzipan, Makronen auch allerhand Obst und Figuren an die Weihnachtsbäume zu hängen, auch allerhand Backwerk, Gewürz-Zuckerbrod und Zuckernüsse, sind bei mir zu haben, Langgarten № 56.

Die schönsten Trauben = Rosinen und Feigen billigst, so wie gute smyr. Rosinen pr. Stein 2 Rthl. einzeln pr. ℔ 3 Sgr. letztere besonders für die Herrn Bäcker geeignet empfiehlt E. H. Nötzel.

Mit allen Gattungen **Thorner Pfefferkuchen** von 5 Rthl. pr. Stück — 4 sgr. pr. Dutzend, Leckkuchen, Kanehlchen, und den beliebten Pfefferkuchen-Figuren empfiehlt sich die Niederlage Hl. Geistgasse № 1009., von der Faulengassen-Ecke rechts im 3ten Hause.

Neue Fortepianos.

Da ich gegenwärtig durch einen neuen Transport mit 6 ganz neuen mahagoni Breslauer Fortepiano versehen bin, darunter sich 2 der so beliebten Stutz-Flügel befinden, welche den ganz grossen sehr wenig im Ton nachgeben, den Vortheil aber gewähren, dass sie nicht soviel Raum in kleineren Zimmern als jene einnehmen, so können selbige jeden Kauflustigen aufs Wort empfohlen werden. Das Aeussere dieser Instrumente ist geschmackvoll, die Bauart derselben solide und dauerhaft, der Ton schön, die Spielart leicht.

C. A. Reichel, Musik-Handlung.

Seidene Bänder und Zeuge werden billig aufs neue gewaschen, appretirt bei Ponge, Schnüffelmarkt No. 717.

Feine Französische Puppenköpfe und Bälge, auch hölzerne Gelenkpuppen zu billigen Preisen empfiehlt Ponge, Schnüffelmarkt No. 717.

Eine Menge von Kleinigkeiten zu **Weihnachts = Geschenken** anwendbar, als Nähkästchen, Tuschkästchen, Kartenkästchen, Seifkästchen, Korbe u. lederne Taschen, Fruchtseife, Attrappen, Nadelbücher in den verschiedensten Formen, Ohrboukets, Ringe, Hals-Colliers, Tuchnadeln, Gürtelschnallen, Armbänder, Strumpfbänder, Geldbörsen, Chemisettknöpfen, Rasierspiegel, Pfeiffenröhre und complette Pfeiffen u. d. gl. gingen so eben ein und offerirt zu recht sehr billigen Preisen

E. E. Zingler, Brodbänkengasse № 697.

Vorzüglich schöne Neunaugen sind in Fäßern von circa 30 Schock, wie auch Schockweise billig zu verkaufen, Frauengasse № 839.

Noch einige echt engl. Chester-Käse von vorzüglich schöner Qualität, sind Heil. Geistgasse № 974. zu verkaufen.

Die Berliner Porzellan-Niederlage,

Brodbänkengasse, № 697.

liefert wie bekannt das ächte berliner Porzellan in großen Speise- und Thee-Servicen, als auch in einzelnen Dutzend und Stücken, zu den Fabrikpreisen mit einer geringen Vergütigung für den Transport und Emballage. Auch ist dieselbe mit allen Arten Gesundheits-Geschirren zur größten Auswahl, so wie mit bemalten und vergoldeten Thee-Servicen, einzelnen Tassen und Pfeifenköpfen von hohen bis zu den billigsten Preisen gehörig versehen.

Unser Manufactur- und Mode-Waaren-Lager, bestehend in Cattun, Gingham, Seidenzeug, Sammet, Westenzeug und sonstigen Schnittwaaren, ferner: laquirten Kaffeebrettern, Leuchtern, Lampen rc.; seidene Hüte von 25 Sgr. ab, laquirte Kutscherhüte, modernste Winter- und Hausmützen, Brieftaschen, Schul- und Papiermappen, so wie auch

Nürnberger, Tyroler und Gothaer Spielzeug

empfehlen wir Ew. geehrten Publikum, mit dem Bemerken, daß unser Local während der Weihnachtstage bis 8 Uhr Abends geöffnet seyn wird; es bitten um zahlreichen Besuch unter Zusicherung billigster Preise J. C. Puttkammer & Co.

Frische süße Provence-Mandeln, beste smyrnaer Rosinen und Zanter Corinten, ital. Annis, hallischen Fenchel, ächtes Pommeranzen-Oel, weißen und braunen Perlsago, Saffran, französischen Wein-Mostrich in Gläsern, alle Gattungen **Thee** in vorzüglicher Güte, besten Stärke-Syrup in Gebinden von 5 — 7 Ctr. und trockne dänische Kreide erhält man zu den billigsten Preisen Hundegasse № 263. bei Aug. Höpfner.

Beste russische Lichte in Kistchen von circa 4 Stein, werden zu billigem Preise verkauft, Hundegasse № 278.

Pecco-, Congo-, Haysan-, Kugelthee, carol. Reis und reinschmeckenden Caffee verkaufe ich zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. C. F. Neydorf geb. Feyerabendt, Glockenthor No. 1011.

Heil. Geistgasse № 984. gerade gegen den Fleischbänken stehen 2 Dutzend polierte Rohrstühle billig zum Verkauf.

So eben erhalte ich aus der ersten Quelle zum Commissions-Verkauf
Ein Partheichen vorzüglich frische

Muskateller Trauben-Rosienen,

welche ich Ew. geehrten Publico zum Preise von zwölf Silbrgr. für das Pfund anbieten kann, und um geneigten Zuspruch bitte. Andreas Schultz,
Langgasse № 514.

Citronen- und **Himbeerpunsch-Essenze** von ganz vorzüglicher Güte à 16 und 18 Sgr. die große ¾ Quart-Flasche, empfiehlt zu den bevorstehenden Weihnachten L. H. Nötzel.

Recht schöne Wallnüsse pr. Schock 2 Sgr., empfiehlt die Handlung Holzmarkt № 1347. im weißen Pferd.

Edammer Käse und holl. Heeringe in ganzen, ⅛ und 1/16 Tonnen, werden billig verkauft Heil. Geistgasse № 957.

Zu den bevorstehenden Weihnachtstagen bringe ich einem geehrten Publikum mein gänzlich sortirtes Lager Cakao-Fabrikate aller Art zu den billigsten Preisen in gütige Erinnerung und empfehle zugleich meine anderen Waaren unter reeller Bedienung billigst. E. H. Nötzel, altstädtscher Graben Nr. 301. am Holzmarkt.

Ein neu modernes Sopha mit Moir und gelben Nägeln, und 1 einthüriges Kleiderspind steht zum Verkauf, Holzgasse № 11.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich das Pfund wohlschmeckenden Marzipan a 24 Sgr. verkaufe, wie auch allerhand Wachswaaren zur größten Auswahl, sowohl in meiner Behausung als wie in Artushofe der Eingang vom Schnüffelmarkt zur rechten Hand. J. F. Scheitler, Conditor,
Matzkauschegasse № 461.

Limburger Käse von vorzüglichster Güte, so wie die anerkannt schöne Punsch-Essenze, erhält man fortwährend Langgasser-Thor № 45.

Die vollwichtigsten besten weißen Tafelwachslichte 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 16 aufs ℔, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kinder- und Handlaternen-Lichte 30 bis 60 aufs ℔, gelbe und weiße ½ 1 u. 2pfündige Kirchenlichte, weiße mit Blumen bemalte Kinderlichte, weiße mit Goldverzierungen fein bemalte Present-Wachslichte, engl. Sperma-Ceti oder Wallrathlichte 4, 5, 6 und 8 aufs ℔, fremde Stearin Lichte 6 und 8 aufs ℔, weiße plattirte Patent-Wachslichte 6 und 8 aufs ℔, weiße mit Blumen und Devisen fein bemalte Wachsstöcke (zum Weihnachtsgeschenk geeignet) weiße und gelbe Wachsstöcke, erhält man am billigsten bei
Jantzen, Gerbergasse № 63.

Einem hochzuverehrenden Publiko empfehle ich mich ganz ergebenst mit ganz echtem Astrachaner Caviar, wie auch Astrachaner Schootenkerne, Langemarkt im Hotel de Leipzig.

Die größte Auswahl von Pelerinen, Palatinen, Boas, Muffen, Schlaf- und Reise-Pelze, Damen-Mäntel-Futter, Sommer- und Winter-Mützen nach den neuesten Berl. Moden, empfiehlt zu den billigsten Preisen F. W. Kuhl,
Langgasse № 60. das 3te Haus vom Langgasserthor kommend rechter Hand.

Sein wohlassortirtes Lager feinster geschmackvoll geschliffener **Kristall-Glaswaaren**, die sich zu glänzenden Weihnachtsgeschenken recht sehr eignen, bringt Ew. geehrten Publikum zur gefälligen Erinnerung E. E. Zingler,
Brodbänkengasse № 697.

Schiffs-Rapport vom 19. December 1833.

Angekommen

Charles Elervatt von Petersburg mit Stückgüther, bestimmt nach Havre, in Havarie wegen mehreren Schaden.

J. J. D. Gabrahn von London, mit Ballast. Der Wind Nord-Nord-Ost.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 20. December 1833.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, *Sicht* . . .	—	—
— *3 Mon.* . .	206	206
Hamburg, *Sicht* . . .	—	—
— *10 Wochen* .	—	$45\frac{3}{4}$
Amsterdam, *Sicht* . .	—	—
— *70 Tage* . .	103	—
Berlin, *8 Tage* . . .	$100\frac{1}{2}$	—
— *2 Mon.* . .	$99\frac{3}{4}$	—
Paris, *3 Mon.* . . .	—	—
Warschau, *8 Tage* . .	99	—
— *2 Mon.* . .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or . .	—	171
Augustd'or . . .	—	170
Ducaten, neue . .	—	—
dito von $18^{28}/_{31}$	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100

Berichtigung. Im gestrigen Stück des Intelligenz - Blattes hat sich in meiner Anzeige wegen der neuen Vorschriften ein sonderbarer Druckfehler eingeschlichen, es ist nemlich darin von „Koransprüchen" aus der heiligen Schrift die Rede; — es soll aber heißen: „Kernsprüche"

Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.